

Stadt Bitterfeld-Wolfen  
Rathausplatz 1  
06766 Bitterfeld-Wolfen

### **Sitzungsniederschrift**

Der Haushalts- und Finanzausschuss führte seine 1. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 25.09.2014, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Stadt Wolfen, Puschkinstraße 3, Städtisches Kulturhaus, Konferenzraum, von 18:00 Uhr bis 20:38 Uhr, durch.

#### **Teilnehmerliste**

##### **stimmberechtigt:**

###### Vorsitz

Jens Tetzlaff

###### Mitglied

Günter Herder  
Gudrun Rauball  
Joachim Schunke  
Enrico Stammer  
Horst Tischer  
Dr. Holger Welsch

###### Mitarbeiter der Verwaltung

Eiko Hentschke  
Rolf Hülßner  
Steffen Jäkel

FBL Finanzen  
GBL Finanz- und Ordnungswesen  
SB Haushalt

###### Gäste

Gerhard Große  
Bernd Kosmehl

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Donnerstag, den 25.09.2014, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.  
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Haushaltsdurchführung 2014 BE: GB Finanz- und Ordnungswesen	
4	Information zur Haushaltsplanung und zur Haushaltskonsolidierung 2015 und Folgejahre BE: GB Finanz- und Ordnungswesen	
5	Beratung der Zuständigkeitsordnung für die beratenden Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Bitterfeld-Wolfen (liegt den Stadträten bereits vor)	
6	Beratung zur 1. Änderung der Hauptsatzung § 9a "Beigeordneter"	
7	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
8	Schließung des öffentlichen Teils	

<p><b>zu 1</b></p>	<p><b>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende, Herr Tetzlaff</b>, begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Danach fragt er, ob es Einwände gegen die Ordnungsmäßigkeit der Einladung gibt. Da dies nicht der Fall ist, stellt er die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 7 stimmberechtigten Mitgliedern fest.</p>	
<p><b>zu 2</b></p>	<p><b>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</b></p> <p>Da der Tagesordnungspunkt 3 von der Tagesordnung genommen wird, lässt <b>Herr Tetzlaff</b> über die so geänderte Tagesordnung abstimmen.</p> <p>Die Tagesordnung wird bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p><b>zu 3</b></p>	<p><b>Haushaltsdurchführung 2014</b> BE: GB Finanz- und Ordnungswesen</p> <p><b>Herr Hülßner</b> stellt Herrn Hentschke (FBL Finanzen) und Herrn Jäkel (SB Haushalt) als Ansprechpartner und heutige Berichterstatter vor. In seinen weiteren Ausführungen macht er auf die besondere Haushaltslage der Stadt Bitterfeld-Wolfen aufmerksam und gibt einen Überblick über die heutigen Informationen.</p> <p><b>Herr Jäkel</b> geht in seinen Erläuterungen insbesondere auf die Schwerpunkte der „Haushaltsanalyse zum Stichtag 25. August 2014“ und in Bezug auf die Personalentwicklung auf die „Haushaltsanalyse zum Stichtag 19. Juni 2014“ ein.</p> <p>In der Diskussion antworten <b>Herr Hülßner</b> und <b>Herr Jäkel</b> auf die gestellten Fragen und teilen dabei auch mit, dass nach derzeitigem Kenntnisstand das Eigenkapital in der Kalkulation für Ende 2014 bei unter 20 Mio. € liegen wird.</p> <p><b>Herr Hentschke</b> informiert über die Verfügung des Kommunalaufsichtsamtes zur Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2014. Dabei erwähnt er auch, dass der Beschluss über diese Haushaltssatzung unter Anwendung der GO LSA gefasst wurde, die Prüfung aber unter Anwendung des neuen KVG LSA erfolgt ist. Aus diesem Grund war der Haushalt im Hinblick auf den Kassenkreditrahmen genehmigungspflichtig. Er betont zudem die hohe Bedeutung eines ausgeglichenen Investitionshaushaltes. Das Kommunalaufsichtsamtsamt erkennt anhand des Haushaltskennzahlensystems noch Einsparungspotenzial bei der Stadt Bitterfeld-Wolfen. Im Weiteren tätigt er einige Ausführungen zur Unterlage „Analyse offener Forderungen (ehemals Kasseneinnahmereste) zum Buchungsstand 30. Juni 2014“ (<i>Anlage zur Niederschrift</i>).</p> <p>In der Diskussion fragt <b>Herr Dr. Welsch</b>, wie groß die Bereinigungen jedes Jahr sind und ob die Stadt ein zentrales Forderungsmanagement hat. Des Weiteren möchte er wissen, wie viele Forderungen verlorengehen, weil sie durch die Überschreitung von Fristen usw. uneinbringbar sind.</p>	

	<p><b>Herr Hülßner</b> erklärt, dass sich das in der Stadt vorhandene Forderungsmanagement auf das in der Vollstreckung und der Kasse vorherrschende beschränkt. Auch sagt er, dass uneinbringbare Forderungen, die einer Verjährung unterliegen, an einen Erlass grenzen würden und solche nicht vorliegen.</p> <p>Da es nicht zu einer abschließenden Klärung kommt, schlägt der <b>Ausschussvorsitzende</b> vor, dies bis zur nächsten Ausschusssitzung zu klären und die Ausschussmitglieder hierüber zu informieren.</p> <p><b>Herr Hülßner</b> geht kurz auf den Inhalt und die Bedeutung des Haushaltskennzahlensystems ein. Hierzu wird die Unterlage „Haushaltskennzahlensystem (HKS) für Plan 2014“ ausgereicht. Der Beschluss über das HKS ist aufgrund der strukturellen Unterschiede der Kommunen sehr umstritten und wurde in seiner verbindlichen Einführung auf den 31.12.2015 verschoben.</p>	
zu 4	<p><b>Information zur Haushaltsplanung und zur Haushaltskonsolidierung 2015 und Folgejahre</b> BE: GB Finanz- und Ordnungswesen</p> <p><b>Herr Hülßner</b> teilt mit, dass die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 im Entwurf in die Stadtratssitzung am 03.12.2014 eingebracht werden soll. Danach stellt er u. a. den angestrebten Beratungsablauf dar. Die Verwaltung empfiehlt, wie bereits im vergangenen Jahr vorgenommen, die Steuerhebesätze in die Haushaltssatzung zu integrieren.</p> <p>Nach einer kurzen Beratung stellt der <b>Ausschussvorsitzende</b> fest, dass die Ausschussmitglieder der Empfehlung der Verwaltung, die Steuerhebesätze in der Haushaltssatzung festzulegen, folgen.</p>	
zu 5	<p><b>Beratung der Zuständigkeitsordnung für die beratenden Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Bitterfeld-Wolfen</b> (liegt den Stadträten bereits vor)</p> <p>Die <b>Ausschussmitglieder</b> empfehlen, die Zuständigkeiten des Haushalts- und Finanzausschusses entsprechend der Anlage zum Beschlussantrag 149-2014 „Zuständigkeitsordnung für die beratenden Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Bitterfeld-Wolfen“ zu beschließen.</p>	
zu 6	<p><b>Beratung zur 1. Änderung der Hauptsatzung § 9a "Beigeordneter"</b></p> <p>In der Diskussion tragen die <b>Ausschussmitglieder</b> ihre unterschiedlichen Meinungen zur Aufnahme des Beigeordneten in die Hauptsatzung vor und begründen diese. Die Mehrheit der Ausschussmitglieder sprechen sich dabei auch für die Besetzung der Stelle durch internes Personal aus.</p> <p><b>Herr Tischer</b> benennt das verfolgte Ziel in Form der Erhöhung der Effektivität der Verwaltung sowie der Unterstützung von Frau Wust.</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> ist der Meinung, dass für die Entscheidung in Bezug auf eine Beigeordnetenstelle eine detaillierte Ausarbeitung vorliegen sollte, wie dies finanziell abgesichert werden kann und welche Aufgaben dieser hat. Die Abwägung könnte dann in einer der nächsten Sitzungen</p>	

	<p>erfolgen.</p> <p><b>Frau Rauball</b> sieht mögliches Kosteneinsparungspotenzial (ca. 250 T€) bei der von der Stadt zu zahlenden Miete für das Rathaus Wolfen. Ihres Erachtens nach zahlt die Stadt für das gesamte Gebäude die Miete, nutzt aber nicht alles. Deshalb ist sie für eine Mietminderung. Der Beigeordnete würde rund 84 T€ kosten.</p> <p>Für <b>Herrn Tetzlaff</b> ist die Einsparung aus dem Mietvertrag heraus fraglich. Er schlägt vor, diesen einzusehen.</p> <p><b>Ausschussmitglied Dr. Welsch</b> ist gegen einen Beigeordneten, da sich dies bisher nicht bewährt hat.</p> <p><b>Herr Herder</b> weist auf den für die nächste Stadtratsitzung eingereichten Beschlussantrag hin. Er ist dafür, die Diskussion bis zur Oktobersitzung voranzutreiben und dort zu einer Entscheidung zu kommen. Er bringt zum Ausdruck, dass dies keine haushaltstechnische Entscheidung sein sollte.</p> <p>In der weiteren Diskussion spricht sich <b>Herr Tischer</b> dafür aus, über die Inhalte des Beschlussantrages zumindest getrennt abzustimmen.</p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> fragt Herrn Herder, ob er dem Vorschlag von Herrn Tischer folgen kann. Des Weiteren sollte die Beratungsfolge zum Thema „Beigeordneten“ so weit verschoben werden, dass eine ordnungsgemäße Beratung möglich ist.</p> <p><b>Ausschussmitglied Herder</b> wird dies nochmal in der Fraktion ansprechen, befürwortet aber die Vornahme einer getrennten Abstimmung des Beschlussantrages.</p>	
zu 7	<p><b>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</b></p> <p>Hierzu erfolgen keine Wortmeldungen.</p>	
zu 8	<p><b>Schließung des öffentlichen Teils</b></p> <p>Der <b>Ausschussvorsitzende</b> schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:37 Uhr und lässt die Nichtöffentlichkeit herstellen.</p>	

gez.  
Jens Tetzlaff  
Ausschussvorsitzender

gez.  
Manuela Zimmermann  
Protokollantin